



K S V Lörrach 1902 e.V.

Neue Ziele im Visier

Am 16. August 1902 wurde in Lörrach der Athleten-Club gegründet. Der erste Vereinsvorsitzende der Schwerathleten, die zuvor in Lörrach schon seit 1897 ohne Organisationsform aktiv waren, hieß Otto Hohler. 1905 wurde der Verein in Kraftsportverein Lörrach 02 umbenannt – der KSV 02 war geboren. Die Lörracher Schwerathleten gingen am Oberrhein als Sportpioniere in die Geschichte ein. Sie waren hierzulande der erste Verein ihrer Art. Es folgten weitere Vereinsgründungen 1904 in Inzlingen, 1906 in Zell und bis 1908 in Stetten und in Basel. 1909 wurde der Gau Oberrhein der Schwerathleten gegründet. Doch mit der ersten Ausrichtung eines Gaufestes schon 1908 in Lörrach setzte sich der KSV 02 abermals als Vorreiter in Szene. Nachdem 1910 Hermann Weiß sen. den Vorsitz im KSV 02 übernommen hatte, gab es für den Verein bis zum 25-jährigen Jubiläum, das am 09. / 10. Juli 1927 mit einem Bezirksfest gefeiert wurde, mit der Fahnenweihe 1912 und dem Hallenbau am Schützenwaldweg (1924 – 1926) zwei Marksteine. Der erste sportliche Erfolg wurde anlässlich des Bezirksfestes 1927 mit dem Gewinn der Gaumeisterschaft durch die Stemmermannschaft verbucht, die 1928 mit dem Titelgewinn als Baden-Pfalz-Meister nachlegte. Wie im ersten Weltkrieg (1914 – 1918) ruhte auch während des zweiten Weltkrieges (1939 – 1945) der Sportbetrieb, das Vereinsleben war beide Male stark eingeschränkt. 1947 wurden die Schwerathleten als eigenständige Abteilung im 1946 gegründeten TSV Rot-Weiß Lörrach aufgenommen. Hermann Weiß jun., Sohn des ehemaligen Vereinsvorsitzenden, wurde erster Abteilungsleiter.

Die RWL-Abteilung Schwerathletik mit den Sparten Gewichtheben, Rasenkraftsport und Ringen hatte 1954 einen harten Schlag zu verkraften: Die Halle am Schützenwaldweg wurde abgerissen! Unter dem Vorsitz von Georg Angersbach (ab 1956) entwickelte sich die Schwerathletik-Abteilung bei RW Lörrach zum Gewichtheber. Rasenkraftsport und Ringen verloren an Bedeutung, wurden dann ganz aufgegeben. Mit der Fertigstellung der RWL-Sportanlage im Grütt 1966 bekamen die Gewichtheber eine neue Heimat. Es war der Beginn eines sportlichen Aufschwungs, der den KSV 02 Lörrach bis zu seinem 100-jährigen Jubiläum zu einem der erfolgreichsten Vereine im Bundesverband Deutscher Gewichtheber (BVDG) heranwachsen ließ.

Ab 1961 wurden die RWL-Gewichtheber siebenmal Oberligameister. In dieser Staffel kämpften auch Ernst Bär, der 1971 für den ersten deutschen Meistertitel der Vereinsgeschichte sorgte, und Herbert Riesterer, der als Trainer und Vorsitzender den Verein, der am 25. November 1983 wieder zum KSV 02 Lörrach wurde, energisch führte und prägte.

Über 64 deutsche Meistertitel und an die 100 nationale Rekorde hefteten die Gewichtheber des KSV 02 Lörrach bisher an die Fahne des Vereins. Monique Riesterer als Europameisterin 1988 und Olympiascheste 2000 und Jörg Mazur als Juniorenweltmeister 1997 feierten für den Verein auch herausragende internationale Erfolge. Auch als Ausrichter von Großveranstaltungen, angefangen beim Länderkampf Deutschland gegen Frankreich 1969 und dem internationalen Donau-Pokal-Turnier 1970 bis hin zu diversen deutschen Jugendmeisterschaften, sowie die herausragende Deutsche Gewichthebermeisterschaften der Aktiven und Junioren zum 100-jährigen Jubiläum des KSV 02 Lörrach am 01. / 02. November 2002 in Lörrach (Schlossberghalle Haagen, Heimstätte der Gewichtheber seit 1979) will der über 107 Jahre alte KSV 02 nicht nur seinen Ruf als gute Adresse des BVDG festigen, sondern weiter die sportliche Bilanz verbessern. Durch Silas Fritsche wurde am 25. 10. 2008 der 65. Deutsche Meistertitel errungen. Ein weiteres sportliches Großereignis, die Internationale Deutschen A/B-Jugendmehrkampf-Meisterschaften vom 03. bis 05. Juli 2009, wurde mit veränderten Regularien erstmalig und erfolgreich wieder in der Schlossberghalle ausgetragen. Mit großartigen Erfolgen kehrten unsere Nachwuchs-Gewichtheber von der deutschen Mehrkampfmeisterschaft der C-Jugend in Riesa zurück. Tabea Tabel gewann den Titel bei ihrer ersten C-Jgd.-DM im Schwergewicht bis 96 kg. Silas Fritsche triumphierte beim Jahrgang 1995 im Halbschwergewicht und verteidigte damit zugleich seinen Titel aus 2008. Neben diesen beiden Siegen gab es noch Silber in der Mannschaftswertung.

Ehrgeizige Ziele ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des Vereins.